

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 116 (1990)
Heft: 40

Artikel: Die Last mit Büchern
Autor: Brentano, Ulrich / Senn, Martin
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-615638>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VON ULRICH BRENTANO

«Und wir die Eier», versprach er.
«Das ist ein Wort», sagte ich.

Nach fünfzehn Stunden war das grosse Haus wie filetiert, entrütert, bar Odem und Leben. Da hilft kein Jammern und kein Flehen, ein plötzlich leeres Haus wendet sich gekränkt von einem ab, verschliesst sich jeglicher Nostalgie. Trost kommt allenfalls zaghaft aus der Ferne, wo ein nicht minder beleidigtes Gemäuer mit menschlicher Wärme gefüllt werden will. Die frisch entzündete Phantasie eilt den Möbelwagen voraus, sie stellt die Möbel, hängt die Lieblingsbilder an leere Wände, entrollt die Teppiche und steckt die Zahnbürsten in die Gläser.

Um 7 Uhr früh rückt die Truppe mit mürrischen Nachtmienen an und holt das unverdaute Mobiliar aus den Mägen der rollenden Ungetüme. Und wieder donnert das atonale Konzert menschlicher Lastesel polyrhythmisch durch die noch traumverlorenen Leerräume.

Ein anschwellendes reckenhaftes Grummeln wird hörbar: Furor teutonicus.

Die Ungeheuerlichkeit meiner Fehleinschätzung donnerte in mein Bewusstsein wie der Tiefflieger über dem Rheintal. In Deutschland führt man das letzte Wort wieder im Mund.

Ihre Nase kräuselte sich verächtlich: «Bücher!»

Der süsse Wahn war kurz, die Reu' wird
länger sein.

Die Fauna	RATTE LURI	Das Moderne	ALU TERRIT
	TIER TRULA	Die Musik	LAUTE TIRR
Das Business	TALER TURI	Die Natur	TAU LITERR
Das Präzise	RAUTE TIRL	Die Frauen	LAURE RITT
Die «Action»	ARTUR EILT		RITA TUREL
Die Hilfe	RETT LAURI	Die Männer	UELI RATTR
Der Ursprung	EI TRALURT		ARTUR TEIL
	URI TELRAT	Die Strenge	RUTE LITAR
Die Kunst	ART UTERLI		
Die Liebe	TURTEL IRA		
Das Edle	RITTER LAU		

Peter Wein

Peter Weingartner